



**Stadtverband Bad Urach
Gottfried Kech**

Wasser und Schwermotoren in Blick

Zu einer Informationsfahrt an den Bodensee lud der CDU-Stadtverband seine Mitglieder und Freunde ein. Ziel waren die Motoren- und Turbinen Union (MTU) in Friedrichshafen und die Bodensee-Wasserversorgung (BWV) in Sipplingen.

Bei einem Rundgang durch die Produktions- und Montagehallen des Friedrichshafener Motorenherstellers konnten sich die 25 Teilnehmer von der Leistungsfähigkeit des Unternehmens überzeugen. So wurde letztes Jahr mit dem Bau von Motoren für Militär, Schifffahrt und Bahnverkehr ein Jahresumsatz von 1,3 Mrd. Euros erzielt. Die Komponenten zu diesen Motoren kommen zu über 80 % aus eigener Herstellung. Knapp 5500 Mitarbeiter sorgen alleine am Bodensee für die Produktion von 5000 Motoren mit bis zu 20 Zylindern und einem Gewicht von bis zu 44,7 Tonnen. Diese imposanten Antriebsaggregate für Fähren, Yachten, Panzer und Diesel-Lokomotiven werden zu 74% exportiert und teilweise per LKW transportiert. Die Besichtigung des Versands und der Beladung eines LKW's mit einem Schiffsmotor der schwersten Baureihe bildeten den Schlusspunkt der spektakulären Führung.

Wie das Wasser vom Bodensee in den Großraum Stuttgart fließt, das erfuhr die Reisegruppe auf dem beim Besuch der BWV. Aus einer Tiefe von 60 Metern dem Bodensee entnommen tritt es, nachdem es weitere 312 Meter auf den Sipplinger Berg gepumpt wurde, im Quelltopf bereits wieder ans Tageslicht. In bester Trinkwasserqualität machen sich jährlich 130 Millionen Kubikmeter Wasser auf den Weg zu fast 4 Millionen Verbrauchern. 1700 Kilometer lang ist das Netz aus dem seit nunmehr 50 Jahren das Nahrungsmittel Nummer Eins zu einem erschwinglichen Preis dem Endverbraucher geliefert wird. Was 1954 von 13 Städten und Gemeinden begonnen wurde hat sich, wie Vieles in unsrem Land zu einer Erfolgsgeschichte entwickelt.

Nach dem Besuch zweier großer Unternehmen machten sich die Teilnehmer auf dem Weg Richtung Bad Urach um auf dem Heimweg noch kurze Rast in einer kleinen, gemütlichen Brauereigaststätte zu machen. Dort war man sich einig, dass sich die Fahrt mit dem CDU-Stadtverband gelohnt hat und dass sich Politik, Wissenswertes und Geselligkeit glänzend miteinander verbinden lassen.